



Freundschaft über die Grenzen

Rahmenprogramm

Besichtigung LARAG AG, Wil Über 50 Jahre mehr als nur PS

Die LARAG-Erfolgsgeschichte begann 1950. Zum Kerngeschäft gehörten Reparaturen und Revisionen von Lastwagen aller Art. Daher auch der Name LARAG (Lastwagen-Reparatur AG). Dem Lastwagen wurden diverse Spezialabteilungen rund um das Nutzfahrzeug und den Dieselmotor angegliedert.



Ausgezeichnete Mitarbeitende, technische Einrichtungen und Produkte, welche den aktuellen Stand der Technik repräsentieren, waren von Anfang an ein wichtiger Eckpfeiler unseres Erfolgs. Heute ist die LARAG AG an 8 Standorten vertreten; Wil SG, St. Gallen, Neftenbach, Rümlang, Echandens, Genève, Monthey und Yverdon.

Zusammen mit den Betrieben MOBAS AG Krane und Wechselsysteme und der LIGA Lindengut-Garage AG, Personenwagenbetrieb beschäftigt die LARAG-Gruppe aktuell 655 Mitarbeitende, davon Lernende 153.

Besichtigung STIHL Kettenwerk Schweiz STIHL Sägeketten – Präzision made in Switzerland

1974 wurde die Sägekettenfertigung für die STIHL Motorsägen von Waiblingen in Deutschland nach Wil verlagert; so entstand „STIHL & Co.“ in Wil/SG, auch Kettenwerk CH1 genannt. Schon bald war der erste Standort in gemieteten Räumen zu klein und STIHL zog 1979 in eine eigene Liegenschaft an der Hubstrasse 100, wo auch heute noch produziert wird.



In Wil und Bronschhofen werden die STIHL Sägeketten für den weltweiten Einsatz produziert und an über 40'000 STIHL Partner in rund 160 Ländern vertrieben. Die Sägeketten gibt es in über 70 verschiedenen Typen. Damit bietet STIHL für jeden Einsatz und jede Leistungsklasse der Motorsägen die optimale Kette. STIHL Sägeketten entsprechen den höchsten Qualitätsanforderungen und erfreuen sich auch auf Wettbewerbssägen einer wachsenden Beliebtheit.

Besichtigung der Altstadt von Wil

Geschichte der Stadt Wil

In einer Schenkungsurkunde an das Kloster St. Gallen aus dem Jahr 754 wird erstmals eine Siedlung „Wila“ erwähnt. Allerdings muss dies nicht das heutige Wil sein. Um 1209 wird Wil urkundlich belegbar angedeutet, 1226 wird die Ortschaft durch Graf Diethelm von



Toggenburg dem Kloster St. Gallen geschenkt. Bis zum Untergang des Stiftes um 1798 blieb Wil mit kurzen Unterbrüchen im Eigentum des Klosters. 1292 brannte die Stadt vollständig ab und konnte erst nach 1300 wieder aufgebaut werden. Im Alten Zürichkrieg Mitte des 15. Jahrhunderts wurden die Vorstädte mehrfach angezündet. Die letzte kriegerische Auseinandersetzung, in die Wil direkt verwickelt war, war die Belagerung und Einnahme durch reformierte Berner, Zürcher, Thurgauer und Toggenburger Truppen im Zweiten Villmergerkrieg von 1712, als Wil zum katholischen Abt hielt. Nach dem Untergang des Ancien Régime wurde Wil im helvetischen Kanton Säntis, danach im 1803 gegründeten Kanton St. Gallen eine politische Gemeinde und ist seit 1831 Bezirkshauptort.